



www.aerztezeitung.de

ÄRZTE ZEITUNG



ZB MED

DIE TAGESZEITUNG FÜR ÄRZTE

TAG 30. APRIL 2001

D 8877 NR. 79 JAHRGANG 20



Hygienemaßstäbe fürs Piercing

Körperschmuck ist nicht nur eine Geschmacksache, sondern auch ein Infektionsrisiko. Für gewerblich tätige Piercer gilt in Bayern jetzt die Hygieneverordnung.

GESUNDHEITSPOLITIK 8

Wirtschaftstip
Für Sie auf den Punkt gebracht

Wieviel Umsatz machen Sie mit Gutachten?

Wann Sie ein Konto auflösen, muß Ihnen die alte Bank Gebühren zurückzahlen

Wenn Sie bei der Bank wechseln, können Sie die alten Konten auflösen und die neuen Konten eröffnen. Nach dem Wechsel der Bank liegt Ihnen ein Guthaben aus den alten Konten zu. Dieses Guthaben besteht aus den Gebühren, die die alte Bank für die Kontoführung in Rechnung stellt. Diese Gebühren müssen Sie der neuen Bank zurückzahlen.

Algemeines Geschäftsbedingungen Sie sind verpflichtet, die alten Konten zu schließen und die neuen Konten zu eröffnen. Auf dem alten Konto müssen Sie die Guthaben einbringen.

Prüfen Sie jetzt Ihre Umsätze!

Die neue Umsatzsteuerpflicht für Ärzte zwingt Sie, schon jetzt zu kalkulieren, wieviel Umsatz Sie mit Gutachten in diesem Jahr machen.

DER NEUE WIRTSCHAFTSTIP



Mordsspaß mit Supernova-Steinbutt

Beim diesjährigen Internistenkongreß in Wiesbaden ist zum ersten Mal auch ein Kochkurs für Medizinerinnen und Arztheftfrauen angeboten worden.

KULTUR/GESELLSCHAFT 19

GESUNDHEITSPOLITIK

Rezept-Controlling

Weg des Rezepts vom Arzt bis zur Apotheke – und was dabei auf Kosten von Patienten passieren kann.

8

Call-Center vom Brot?

Call-Center eine Bedrohung für die individuelle Therapie? Theoretisch – aber bei KV Westfalen.

9

ONKOLOGIE

Genetischer Test klärt Myelomprognose

Die Stadieneinteilung der Tumorklassifikation gewinnen genetische Marker zunehmend an Bedeutung.

13

Bluthochdruck zu senken rettet Nieren

Die Nieren von Diabetikern profitieren besonders von einer Senkung des Blutdrucks.

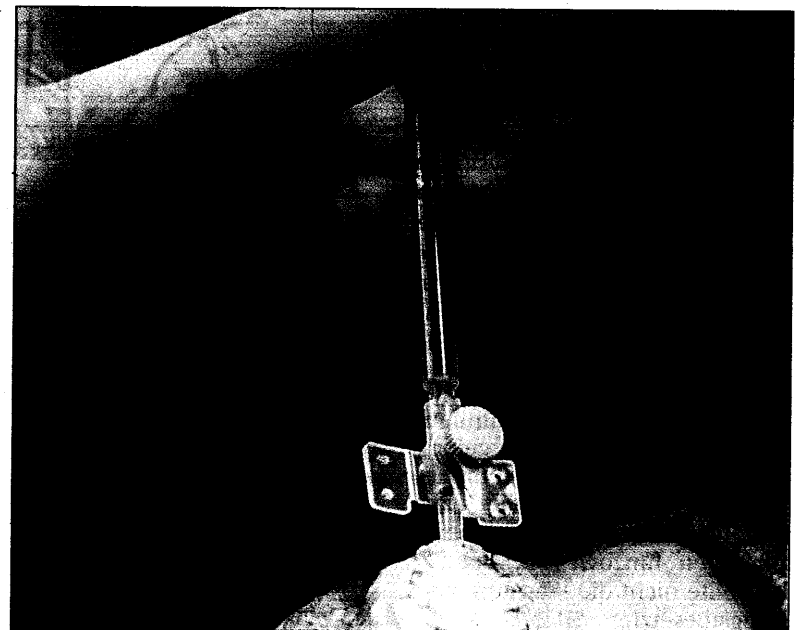
Für Säuglinge ist vor allem zuviel Wärme in der Nacht gefährlich

Hitzeregulation mit Atmungskontrolle assoziiert

SEATTLE (run). Wärmestreß ist der wesentliche pathogenetische Faktor für einen plötzlichen Kindstod (SID). Denn zwischen der thermalen Regulation und der Atmungskontrolle besteht ein enger Zusammenhang, wie US-Forscher betonen.

weniger Wärmeabgabe erlaubt als die ventrale, kommt es zum Wärmestreß. Auch eine Bettdecke über dem Kopf, Schlafen im warmen Bett der Eltern, auf zu weichen Matratzen oder Schaf-Fellen – all dies kann nicht nur einfach die Atmung behindern, sondern auch Wärmestreß verursachen, wie die Pädiater berichten (Paediatrics 2001; 107: 1074-1078).

Die Wissenschaftler der medizinischen Hochschule in Seattle, die die Studie durchführten, berichteten, dass Säuglinge, die in einem warmen Bett schlafen, ein höheres Risiko für einen plötzlichen Kindstod haben.



DR. ZENTRALBIBLIOTHEK ZEITSCHRIFTENSTELLE 041441
JOSEPH-STELZHAMM-STR. 9 50931 KEKLN

2.766